

Gemeindeversammlung

Mit Kurztexten

*Die ausführliche Version
kann auf www.maennedorf.ch
heruntergeladen werden.*

*Montag, 7. Dezember 2015, 20.00 Uhr
im Gemeindesaal,
Alte Landstrasse 250*

Feldner Druck AG, Esslingerstrasse 23, 8618 Oetwil am See
Papier: Inhalt Recyclingqualität, hergestellt aus 100% Altpapier



Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Wir laden Sie ein zur

**Gemeindeversammlung vom Montag, 7. Dezember 2015, 20.00 Uhr,
im Gemeindesaal, Alte Landstrasse 250**

Die ausführlichen Unterlagen können Sie unter www.maennedorf.ch herunterladen oder mit dem Bestelltalon auf der hinteren Umschlagseite anfordern.

Wir freuen uns, wenn Sie von Ihrem demokratischen Recht zur Mitgestaltung unserer Gemeinde möglichst zahlreich Gebrauch machen.

Traktanden

1. Der Gemeindepräsident berichtet
2. Einbürgerungsgesuche
3. Genehmigung des Budget 2016 und Festsetzung des Steuerfusses auf 95%
4. Genehmigung der Kreditabrechnung «Jugendhaus»
5. Genehmigung der Kreditabrechnung «Villa Liebegg»

Die behördlichen Anträge mit den zugehörigen Akten liegen ab Montag, 16. November 2015, während der ordentlichen Publikumszeiten in der Präsidialabteilung zur Einsicht auf.

Falls die Gemeindeversammlung zu lange dauert, wird diese am Dienstag, 8. Dezember 2015, 20.00 Uhr, fortgesetzt.

Im Anschluss an die Gemeindeversammlung lädt Sie der Gemeinderat zu einem Apéro ein.

Männedorf, 30. September 2015

Der Gemeinderat

1. Der Gemeindepräsident berichtet

Gemeindepräsident André Thouvenin

Der Gemeindepräsident berichtet über aktuelle Projekte der Gemeinde Männedorf.

2. Bürgerrechtsgesuche

Ressortvorsteherin Sicherheit Daniela Halder

Bürgerrechtsaufnahmen

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, folgende Bürgerrechtsbewerber und -bewerberinnen in das Bürgerrecht der Gemeinde Männedorf aufzunehmen:

1. Cobb, Rodney William, geb. 1967,
Cobb geb. Avian, Sarah Jane, geb. 1967,
ihre Kinder Cobb, Alexander James Avian, geb. 2003 und James Thomas Benjamin, geb. 2005,
britische Staatsangehörige
2. Droll, Matthias Peter, geb. 1968, deutscher Staatsangehöriger
3. Flüge, Christian Knut, geb. 1967, deutscher Staatsangehöriger,
Flüge geb. Tunbridge, Cheryl Lesa, geb. 1966, südafrikanische Staatsangehörige,
ihre Kinder Flüge, Stella Leza, geb. 2005 und Inka Suzanne, geb. 2009,
deutsche Staatsangehörige
4. Glarmin, Annegret, geb. 1961, deutsche Staatsangehörige
5. Khatami, Ramin, geb. 1964,
Khatami geb. Bemme, Annett Ellen, geb. 1961,
ihre Kinder Khatami, Pascal Béla, geb. 2002 und Nico André Leonardo, geb. 2005,
deutsche Staatsangehörige
6. Nolte, Lutz, geb. 1960,
Rotthoff-Nolte geb. Rotthoff, Angela, geb. 1963,
deutsche Staatsangehörige
7. Röll, Angelika Mathilde, geb. 1971, deutsche Staatsangehörige

Alle Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller erfüllen die Einbürgerungsvoraussetzungen. Die Erteilung des Bürgerrechts an die Bürgerrechtsbewerber und -bewerberinnen erfolgt unter dem Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechts sowie der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung.

3. Budget 2016

Ressortvorsteher Finanzen Giampaolo Fabris

Antrag

Der Gemeindeversammlung wird beantragt zu beschliessen:

- Das Budget 2016 der Gemeinde Männedorf wird mit einem Aufwandüberschuss in der Laufenden Rechnung von CHF 1'537'700 genehmigt. Der Steuerfuss wird gegenüber dem Vorjahr unverändert auf 95% festgesetzt.

Das Rechnungswesen der öffentlichen Haushalte

Das Rechnungswesen der öffentlichen Haushalte des Kantons Zürich ist weitgehend einheitlich geregelt. Das Rechnungsmodell kennt drei Gliederungsarten des gesetzlich vorgeschriebenen Kontenrahmens:

- die Artengliederung (obligatorisch);
- die funktionale Gliederung (obligatorisch);
- die institutionelle Gliederung (freiwillig).

Bei der Artengliederung werden alle Buchungen nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten aufgezeichnet. Die Artengliederung gibt Auskunft über die Zugehörigkeit von Ausgaben und Einnahmen zu einheitlichen Kategorien wie z.B. Personalaufwand, Sachaufwand oder Steuererträge. Sie gibt keine Auskunft darüber, welchem betrieblichen Zweck eine Ausgabe oder Einnahme dient.

Die funktionale Gliederung gibt Auskunft darüber, für welche öffentliche Aufgabe (Funktion) Geld verwendet oder eingenommen wurde. Die funktionale Gliederung ist gesetzlich vorgeschrieben. Sie ist für alle Gemeinden einheitlich und nimmt nicht Rücksicht auf ihre individuelle Geschäftstätigkeit und Organisation.

Mit der institutionellen Gliederung kann die Gemeinderechnung zusätzlich zur Artengliederung und zur funktionalen Gliederung entsprechend den betriebswirtschaftlichen oder politischen Bedürfnissen einer Gemeinde nach Zuständigkeits- und Verwaltungsbereichen einer Gemeinde gegliedert werden.

Die Gemeinde Männedorf verwendet seit 2003 die institutionelle Gliederung und orientiert sich in allen wesentlichen Finanzfragen daran. Die institutionelle Gliederung erlaubt eine zielgerichtete Budgetierung, vereinfacht die Kreditüberwachung und erhöht die Transparenz der Gemeinderechnung.

Der Gemeinderat bezieht sich in der Weisung und an der Gemeindeversammlung auf die institutionelle Gliederung und die Artengliederung.

Laufende Rechnung

Die Laufende Rechnung schliesst im Budget 2016 bei Aufwendungen von CHF 93.06 Mio. (B2015: CHF 93.76 Mio.) und Erträgen von CHF 91.52 Mio. (B2015: CHF 92.10 Mio.) mit CHF 1.54 Mio. Aufwandüberschuss (B2015: CHF 1.66 Mio.).

Die Gesamtrechnung zeigt einen Cashflow von CHF 8.15 Mio. (B2015: CHF 7.80 Mio.). Für den steuerfinanzierten Bereich beläuft er sich auf CHF 5.09 Mio. (B2015: CHF 5.03 Mio.).

Laufende Rechnung (Institutionelle Gliederung)	B2016		B2015		R2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Präsidiales Nettoaufwand	2'931'500	665'800 2'265'700	3'004'700	659'800 2'344'900	2'676'279	623'926 2'052'353
Finanzen Nettoertrag	15'526'900 39'833'700	55'360'600	15'795'300 39'842'300	55'637'600	14'014'712 41'272'541	55'287'252
Liegenschaften Nettoaufwand	5'364'800	2'653'200 2'711'600	5'528'400	2'630'200 2'898'200	5'251'628	2'558'873 2'692'755
Bildung Nettoaufwand	24'745'800	3'532'800 21'213'000	24'548'700	3'506'100 21'042'600	23'657'005	3'433'519 20'223'486
Hochbau/Planung Nettoaufwand	1'342'800	515'000 827'800	1'366'600	455'000 911'600	1'249'128	435'853 813'275
Infrastruktur Nettoaufwand	18'212'400	16'499'100 1'713'300	18'696'200	16'970'100 1'726'100	17'977'503	16'271'350 1'706'153
Gesellschaft (Soziales)* Nettoaufwand	19'748'600	10'044'700 9'703'900	19'638'100	9'988'700 9'649'400	10'023'252	4'030'038 5'993'213
Sicherheit* Nettoaufwand	5'183'100	2'247'000 2'936'100	5'186'400	2'254'500 2'931'900	3'477'034	1'228'643 2'248'391
Gesundheit* Nettoaufwand					10'677'918	7'163'561 3'514'357
Aufwandüberschuss Ertragsüberschuss	1'537'700		1'662'400			2'028'557

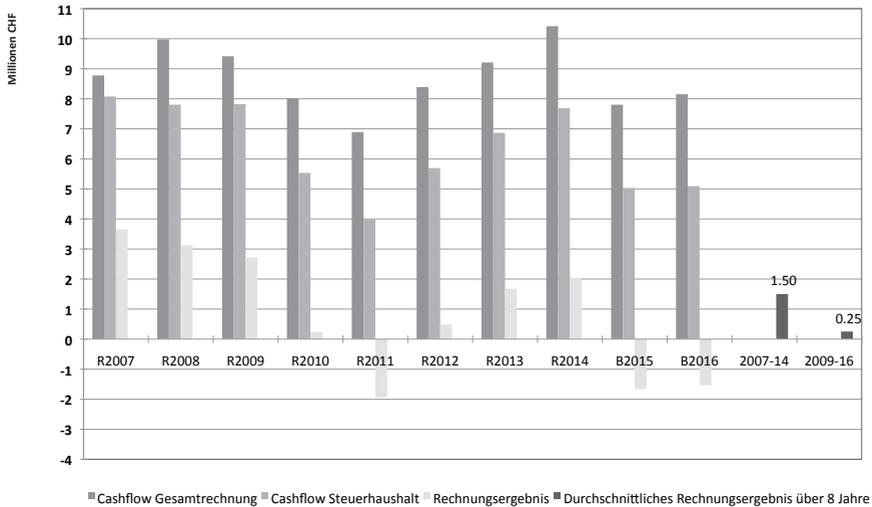
* Auf die Amtsdauer 2014-2018 wurde die Anzahl der gemeinderätlichen Ressorts von 9 auf 8 reduziert. Dies wurde in der Buchhaltung ebenfalls entsprechend abgebildet. Das Ressort Gesundheit wurde aufgelöst und in die bisherigen Ressorts Soziales (neu: Gesellschaft) und Sicherheit integriert. Die Budgets 2015 und 2016 weisen demnach in den davon betroffenen Bereichen grössere Abweichungen zu den Vorjahreswerten aus (bei der Darstellung nach Abteilungen).

Laufende Rechnung nach Kostenarten (Artengliederung)	B2016	B2015	R2014
Aufwand	93'055'900	93'764'400	89'004'458
Personalaufwand	25'805'300	26'160'300	25'865'119
Sachaufwand	21'259'800	21'835'300	20'652'152
Passivzinsen	371'500	961'200	821'153
Abschreibungen	9'324'800	9'849'100	8'440'129
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	2'500'000	1'600'000	1'481'005
Entschädigung DL anderer Gemeinwesen	11'568'800	11'611'100	10'109'586
Betriebs- und Defizitbeiträge	17'316'200	16'746'000	16'815'198
Einlagen in Spezialfinanzierungen	754'400	397'000	666'160
Interne Verrechnungen	4'155'100	4'604'400	4'153'956
Ertrag	91'518'200	92'102'000	91'033'015
Steuern	49'132'800	48'506'000	48'772'780
Vermögenserträge	1'384'100	1'765'100	1'696'659
Entgelte	30'877'200	30'791'300	30'272'190
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	768'700	846'700	839'514
Rückerstattungen von Gemeinwesen	1'334'200	1'383'500	1'172'046
Beiträge mit Zweckbindung	3'780'300	4'098'300	4'011'628
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	85'800	106'700	114'243
Interne Verrechnungen	4'155'100	4'604'400	4'153'956
Aufwandüberschuss	1'537'700	1'662'400	2'028'557
Ertragsüberschuss			

Der Aufwandüberschuss wird dem Eigenkapitalkonto belastet, welches per Ende 2016 voraussichtlich noch einen Bestand von CHF 58.72 Mio. aufweisen wird (R2014: CHF 61.92 Mio.).

In den gebührenfinanzierten Kostenstellen betragen die Aufwendungen im Budgetjahr 2016 gesamthaft CHF 15.42 Mio. (B2015: CHF 16.16 Mio.) für die Bereiche Elektrizitätswerk, Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung (inkl. Kläranlage) und Abfallbewirtschaftung. Bei Erträgen von CHF 16.08 Mio. (B2015: CHF 16.45 Mio.) resultieren Ertragsüberschüsse im Betrag von total CHF 0.67 Mio. (B2015: CHF 0.29 Mio.), welche den Spezialfinanzierungskonten zugewiesen werden.

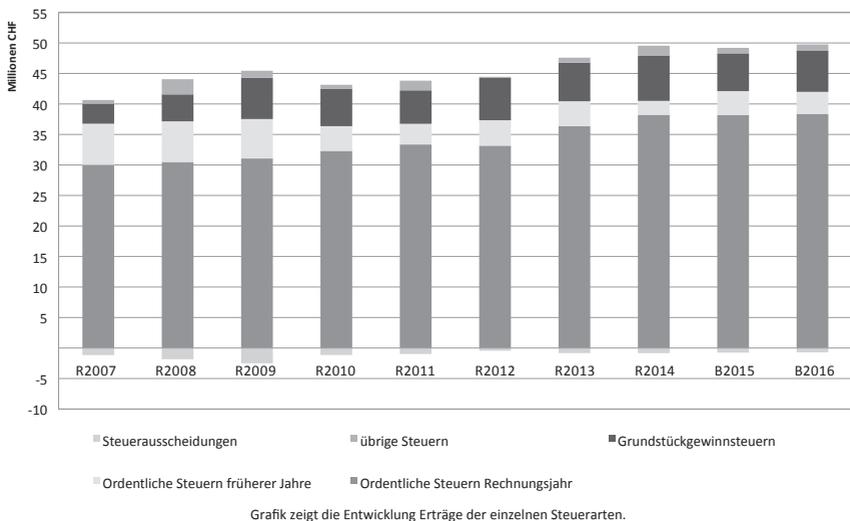
Entwicklung Cashflow und Rechnungsergebnis



Steuererträge

Seit 2013 liegt der Steuerfuss bei 95%. Eine Anpassung ist trotz Defizit und tiefer Selbstfinanzierung der Investitionen im Budget 2016 nicht vorgesehen. Die Steuerkraft ist in Männedorf stärker angestiegen als der Durchschnitt des Kantons Zürich. Die Folge ist, dass trotz höherer Steuererträge, der grösste Teil des Mehrertrags durch den Finanzausgleich abgeschöpft wird.

Entwicklung der Steuererträge



Die wesentlichen Veränderungen des Nettoaufwands im **Vergleich zum Budget 2015 und zur Rechnung 2014** sind aus der nachfolgenden Aufstellung ersichtlich (*Auflistung ist nicht abschliessend*):

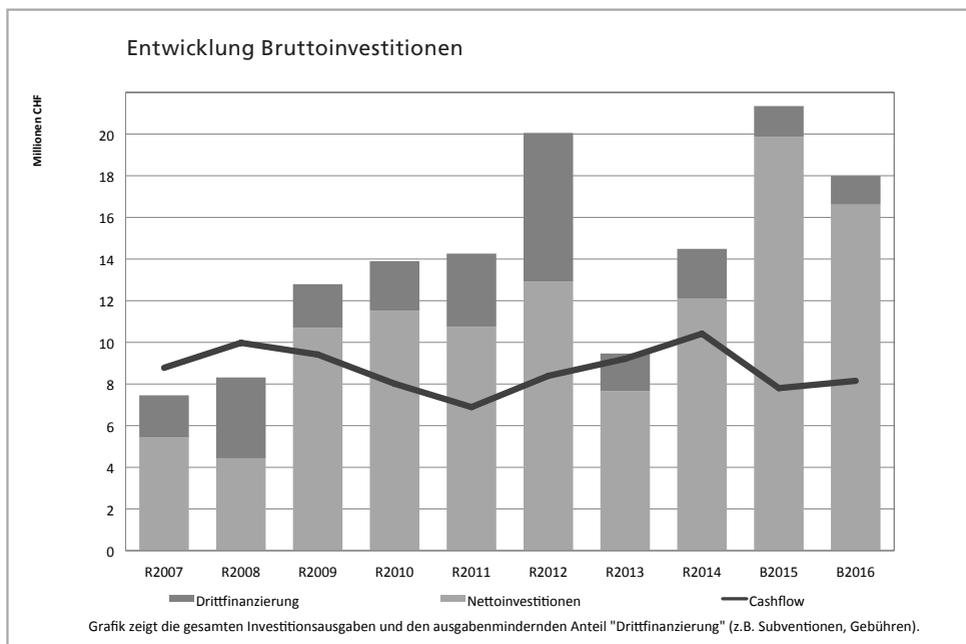
	Mio. CHF	
	B16/B15	B16/R14
Mehraufwand / Tiefere Einnahmen:		
Höhere Ablieferung in den Finanzausgleich aufgrund Steuerkraft	0.90	1.02
Höhere Abschreibungen aufgrund laufender Investitionsprojekte		0.95
Mehrkosten in der Pflegefinanzierung (inkl. Tariferhöhungen)	0.56	0.84
Mehrkosten Schulverwaltung und Hausdienst (Personalkosten und Maschinenersatz)	0.24	0.47
Volksschule Sonstiges, höhere Kosten für Gymnasium und 12. Schuljahr	0.14	0.27
Mehrkosten in den Schulstufen (Besoldungsrevision Lehrer)		0.24
Auf- und Ausbau Informatik-Abteilung mit eigenem Support	0.01	0.18
Minderertrag im Kapitaldienst infolge tieferer Zinserträge	0.17	0.15
Heimplatzierungen von Jugendlichen		0.13
Alters- und Pflegeheim Allmendhof	0.20	
Minderaufwand / Höhere Einnahmen:		
Höhere Steuereinnahmen, vor allem bei den Grundstückgewinnsteuern	0.59	0.82
Liegenschaften Finanzvermögen, tiefere Zinsbelastung	0.22	0.21
Alters- und Pflegeheim Allmendhof		0.14
Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe, tiefere Fallzahlen	0.20	0.07
Tiefere Abschreibungen aufgrund von Bauverzögerungen		0.54
Minderkosten in den Schulstufen , tiefere Schülerzahlen als für 2015 angenommen	0.13	
Heimplatzierungen von Jugendlichen , Fallzahlen tiefer als im Budget 2015 angenommen	0.30	

Investitionsrechnung

Die Nettoinvestitionen 2016 im Gesamthaushalt liegen mit CHF 16.62 Mio. auf sehr hohem Niveau. Der Anteil der steuerfinanzierten Investitionen beträgt CHF 13.47 Mio., worin das Grossprojekt Mehrzweckgebäude Blatten allein mit einem Anteil von CHF 10.00 Mio. berücksichtigt worden ist. In den gebührenfinanzierten Kostenstellen betragen die Nettoinvestitionen 2016 gesamthaft CHF 3.15 Mio. (Elektrizitätswerk CHF 1.90 Mio., Wasserversorgung CHF 0.50 Mio., Abwasserbeseitigung inkl. Kläranlage CHF 0.75 Mio.).

Die grössten Investitionen betreffen im Jahr 2016 folgende Projekte:

	Mio. CHF
Schulstrasse 13-15, Neubau Schul- u. MZG Blatten	10.00
Villa Liebegg, Sanierung Sockelgeschoss	0.48
Ramensteinweg, Sanierung Strasse	0.46
Dorfhaab, Sanierung Ufermauern, Phase 1	0.46
Technisches Kommunikationsnetz Infrastruktur-Anlagen	0.45
Mittelwiesstrasse Ost, Sanierung Strasse	0.39
Mittelwiesstrasse Ost, Sanierung Kanalisation	0.38
Aufdorfstrasse 215, Gesamtsanierung	0.35
Ersatz Fernwirk-, Leitsystem	0.32
Wasserleitung Brähenstrasse (Appisbergstr.-Villa Sosta)	0.31
Erweiterung Pumpwerk Leuenhaab	0.25
Wasserleitung Haldenstrasse (Privatstrasse)	0.24
Neubau Trafostation Widenbad	0.22
Seestrasse 60, Fassaden-/Dachsanierung	0.20

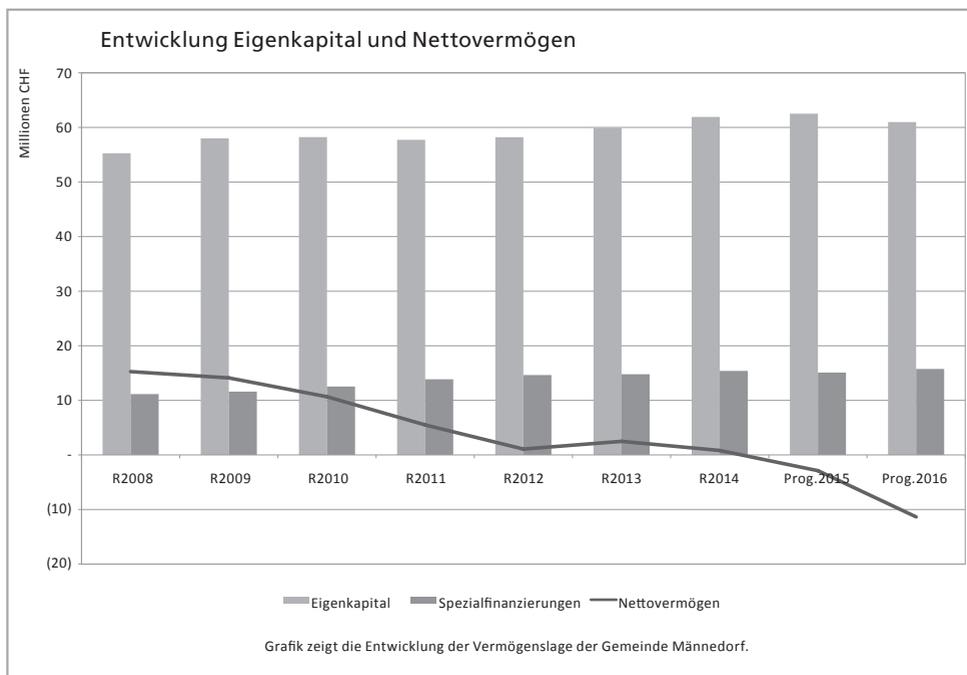


Selbstfinanzierungsgrad

Diese Kennzahl zeigt die Finanzierung der Investitionen aus den selbst erarbeiteten Mitteln, wobei Werte unter 70% über einen längeren Zeitraum zu einer grossen Verschuldung führen. Langfristig anzustreben ist deshalb ein Selbstfinanzierungsgrad von 100%. Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt für das Budgetjahr 2016 voraussichtlich tiefe 49%, da der erwartete Cashflow zur Finanzierung der hohen Investitionen nicht ausreicht. Sobald der Neubau des Mehrzweckgebäudes Blatten abgeschlossen ist, wird der Selbstfinanzierungsgrad ab 2018 wieder deutlich ansteigen. Der Durchschnitt der Jahre 2015 bis 2019 wird gemäss der aktuellen Finanz- und Investitionsplanung bei 60% liegen.

Bestandesrechnung

Das Eigenkapital per Ende Rechnungsjahr 2014 weist einen hohen Bestand von CHF 61.92 Mio. aus. Aufgrund der budgetierten Rechnungsergebnisse 2014 und 2015 wird es sich bis Ende 2016 voraussichtlich auf CHF 58.72 Mio. reduzieren. Das Nettovermögen wird als Folge der grossen Investitionstätigkeit und dem daraus resultierenden Finanzierungsfehlbetrag voraussichtlich vollständig aufgezehrt, so dass per Ende des Budgetjahrs eine Nettoschuld von CHF 11.35 Mio. zu erwarten ist.



Empfehlung des Gemeinderats

Der Gemeinderat empfiehlt die Abnahme des vorliegenden Budgets 2016 mit einem Defizit von CHF 1'537'700.

4. Umbau und Sanierung des Jugendhauses, Genehmigung der Kreditabrechnung

Ressortvorsteher Liegenschaften Thomas Lüthi

Antrag

Der Gemeindeversammlung wird beantragt zu beschliessen:

- Die Kreditabrechnung für den Umbau und die Sanierung des Pfrunderhaus in ein Jugendhaus in der Höhe von CHF 1'529'416.41 mit Minderkosten von CHF 57'583.59 wird genehmigt.

Ausgangslage

Mit Beschluss vom 26. September 2012 hat die Gemeindeversammlung einen Kredit von CHF 1'587'000.00 für den Umbau und die Sanierung des Pfrunderhaus in ein Jugendhaus bewilligt. Im Kredit sind CHF 727'000.00 für die Übertragung der Liegenschaft vom Finanzvermögen in das Verwaltungsvermögen enthalten.

Dem Objektkredit steht heute die Abrechnungssumme von CHF 1'529'416.41 gegenüber. Dies entspricht Minderkosten von CHF 57'583.59.

Die Bauarbeiten dauerten von August 2012 bis Januar 2013, wobei die grössten baulichen Eingriffe bis zu den Herbstferien 2012 ausgeführt werden konnten. Nach den Herbstferien erfolgte der Innenausbau. Die Abnahme der Arbeiten und die Übergabe an die Jugendarbeit fand im Januar 2013 statt. Aus diversen Gründen verzögerte sich der Ersatz der Fenster, welcher erst im Herbst 2014 erfolgen konnte.

Dank umsichtiger Projektarbeit aller Beteiligten konnte der Kredit unterschritten werden. Zudem mussten nur wenige unvorhergesehene Arbeiten ausgeführt werden.

Baubrechnung

Es ergibt sich folgende Kreditabrechnung:

	Kredit	Abrechnung	Abweichung	%
0 Grundstück	727'000.00	727'000.00	0.00	0.0
1 Vorbereitung	0.00	0.00	0.00	0.0
2 Gebäude	720'300.00	694'324.40	- 25'975.60	- 3.6
4 Umgebung	5'000.00	5'400.00	400.00	8.0
5 Baunebenkosten	15'000.00	23'337.40	8'337.40	55.6
6 Reserve	78'700.00	51'796.85	- 26'903.15	- 34.2
9 Ausstattung	41'000.00	27'557.76	- 13'442.24	- 32.8
Zwischentotal	1'587'000.00	1'529'416.41		
Minderkosten		57'583.59	- 57'583.59	- 3.6
Total	1'587'000.00	1'587'000.00		

Die Arbeiten wurden zur Zufriedenheit aller Beteiligten im Rahmen der geplanten Qualität, Kosten und Termine abgeschlossen.

Die nachfolgende Zusammenstellung gibt Auskunft über die Abweichungen gegenüber dem Kredit.

BKP	Abweichungsbegründung	Abweichung
2	<ul style="list-style-type: none"> - Vergabeerfolg bei den Baumeisterarbeiten. - Die statischen Verstärkungen im Dachgeschoss wurden leicht teurer. - Die Fenster wurden leicht teurer als veranschlagt. - Vergabeerfolg bei der Beleuchtung. - Die Anpassungen an der Heizungsanlage konnten günstiger als geplant ausgeführt und vergeben werden. - Die Anpassungen an den Sanitäranlagen und der Küche wurden leicht teurer. - Die Schrägaufzüge (Behindertengerechtigkeit) konnten günstiger vergeben werden. - Die Gipserarbeiten wurden etwas teurer als geplant. - Das Metallnetz im Treppenhaus wurde aufwändiger als geplant. - Die bestehenden Parkettböden konnten günstiger aufgefrischt werden. - Die Schreinerarbeiten gestalteten sich aufwändiger als budgetiert. - Die Malerarbeiten konnten dank einem sehr guten Vergabeerfolg günstig ausgeführt werden. 	<ul style="list-style-type: none"> - 16'000 + 6'000 + 6'000 - 6'000 - 22'000 + 8'000 - 13'000 + 17'000 + 6'000 - 6'000 + 12'000 - 18'000
Total BKP 2, Gebäude		- 26'000
5	<ul style="list-style-type: none"> - Baubewilligungsgebühr höher als prognostiziert. - Anschlussgebühren höher als prognostiziert. - Vervielfältigungen und Reisespesen höher als prognostiziert. - Handwerkeressen war nicht budgetiert - Vergütung Erdgas für neue Heizung 	<ul style="list-style-type: none"> + 3'300 + 3'000 + 1'500 + 1'500 - 1'000
Total BKP 5, Baunebenkosten		+ 8'300
6	<ul style="list-style-type: none"> - Neukonzeption der Kanalisationsleitungen in Folge von Änderungen an den Aufbauhöhen im Untergeschoss und Kanaluntersuchungen aller Meteorleitungen als Auflage zum Baugesuch. - Eingangstüre aufarbeiten und zwei neue Metalltüren für die öffentlichen WC's. - Kommunikationsmassnahmen. 	<ul style="list-style-type: none"> + 26'000 + 14'000 + 11'000
Total BKP 6, Reserve / Unvorhergesehenes		+ 51'000
9	<ul style="list-style-type: none"> - Die Arbeitsplätze konnten mit bereits vorhandenem Mobiliar ausgestattet werden. - Zusätzliche diverse Kleinanschaffungen. - Umzug und Reinigung des Jugendlokals «Oase» wurde leicht teurer. 	<ul style="list-style-type: none"> - 17'000 + 1'000 + 3'000
Total BKP 9, Ausstattung		- 13'000

Auf eine Berechnung der Indexkosten wird verzichtet.

Empfehlung des Gemeinderats

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass die neuen Räumlichkeiten den Bedürfnissen der Jugendlichen und der Jugendarbeit entsprechen und heute und in Zukunft die optimale Betreuung der Männedorfer Jugend unterstützen und fördern. Der Gemeinderat empfiehlt die Kreditabrechnung zu genehmigen.

5. Umbau und Sanierung der Villa Liebegg, Genehmigung der Kreditabrechnung

Ressortvorsteher Liegenschaften Thomas Lüthi

Antrag

Der Gemeindeversammlung wird beantragt zu beschliessen:

- Die Kreditabrechnung für den Umbau und die Sanierung des Erdgeschosses und des Garagengebäudes der Villa Liebegg für die Jugendmusikschule in der Höhe von CHF 963'818.67 mit Minderkosten von CHF 236'181.33 wird genehmigt.

Ausgangslage

Mit Beschluss vom 12. Dezember 2011 hat die Gemeindeversammlung einen Kredit von CHF 600'000.00 für den Umbau des Erdgeschosses und des Garagengebäudes der Villa Liebegg für die Jugendmusikschule bewilligt. Mit Beschluss vom 18. Januar 2012 hat der Gemeinderat zudem eine Gebundene Ausgabe von CHF 600'000.00 für die Sanierung der Villa Liebegg bewilligt.

Dem Objektkredit von insgesamt CHF 1'200'000.00 steht heute die Abrechnungssumme von CHF 963'818.67 gegenüber. Dies entspricht Minderkosten von CHF 236'181.33.

Die Bauarbeiten dauerten von Juni 2011 bis Januar 2012, wobei die grössten baulichen Eingriffe in den Sommerferien ausgeführt werden konnten. Nach den Herbstferien konnten verschiedene Räumlichkeiten bereits übergeben werden. Die Abnahme der Arbeiten erfolgte im Januar 2012.

Verschiedene Projektoptimierungen, auskömmliche Vergabeerfolge und der Verzicht auf das Lager führten zur Unterschreitung des Kredits. Zudem mussten keine unvorhergesehenen Arbeiten ausgeführt werden.

Bauberechnung

Im damaligen Kredit war ein Betrag von CHF 55'000.00 für den Bau eines Lagers für die Stühle und Tische der Kulturschür enthalten. Da die Möbel anderweitig gelagert werden konnten, wurde auf den Bau des Lagers verzichtet.

Es ergibt sich folgende Kreditabrechnung:

	Kredit	Abrechnung	Abweichung	%
1 Vorbereitungsarbeiten	10'000.00	5'188.90	- 4'811.10	- 48.1
2 Gebäude	975'500.00	928'076.77	- 47'423.23	- 4.9
5 Baunebenkosten	31'500.00	21'777.20	- 9'722.80	- 30.9
6 Reserve	120'000.00	0.00	- 120'000.00	-100.0
9 Ausstattung	8'000.00	8'775.80	775.80	9.7
Zwischentotal 1	1'145'000.00	963'818.67		
Möbellager	55'000.00	0.00	- 55'000.00	
Zwischentotal 2	1'200'000.00	963'818.67		
Minderkosten		236'181.33	- 236'181.33	- 19.7
Total	1'200'000.00	1'200'000.00		

Die Arbeiten konnten zur Zufriedenheit aller Beteiligten im Rahmen der geplanten Qualität, Kosten und Termine abgeschlossen werden.

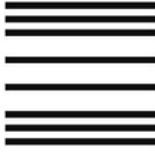
Die nachfolgende Zusammenstellung gibt Auskunft über die Abweichungen gegenüber dem Kredit. Zudem konnte das Bauvorhaben ohne unvorhergesehene Arbeiten (Reserve) ausgeführt werden.

BKP	Abweichungsbegründung	Abweichung
2	- Die Baumeisterarbeiten konnten in einem geringeren Umfang vergeben werden als angenommen.	- 25'000
	- Die Fenster konnten sehr günstig vergeben werden.	- 32'000
	- Die denkmalpflegerische Sanierung der Fassaden kam insgesamt teurer zu stehen als im Kredit vorgesehen	+ 38'000
	- Die Ergänzung der Elektroarbeiten im Garagengebäude erfolgte aufwändiger als vorgesehen.	+ 22'000
	- Zudem kam die Ertüchtigung der Beleuchtung im Dachgeschoss (Saal) teurer zu stehen als geplant.	+ 10'000
	- Die Gipserarbeiten konnten sehr günstig vergeben werden.	- 20'000
	- Auch die Schreinerarbeiten konnten leicht günstiger vergeben werden.	- 8'000
	- Bei den inneren Malerarbeiten konnte der Aufwand geringer als geplant gehalten werden.	- 21'000
	- Das Architektenhonorar wurde aufgrund der Baukosten entsprechend verringert.	- 11'000
	Total BKP 2, Gebäude	- 47'000
5	- Es mussten bedeutend weniger Plankopien angefertigt werden als geplant.	- 8'600
	- Die Versicherungen waren günstiger als angenommen.	- 1'200
	Total BKP 5, Baunebenkosten	- 9'800

Auf eine Berechnung der Indexkosten wird verzichtet.

Empfehlung des Gemeinderats

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass die neuen Räumlichkeiten den Bedürfnissen der Jugendmusikschule entsprechen und heute und in Zukunft einen optimalen musikalischen Unterricht für die Mannedörfler Jugend unterstützen und fördern. Der Gemeinderat empfiehlt die Kreditabrechnung zu genehmigen.



Nicht frankieren
Ne pas affranchir
Non affrancare

Geschäftsantwortsendung Invio commerciale-risposta
Envoi commercial-réponse



Gemeindeverwaltung Männedorf
Präsidiabteilung
Bahnhofstrasse 10
8708 Männedorf

Bestelltalon

- Senden Sie mir die ausführlichen Informationen zum Budget 2016

- Senden Sie mir die ausführlichen Informationen zu jeder Gemeindeversammlung (Dauerauftrag)
 - mit Rechnung/Budget
 - ohne Rechnung/Budget

- Löschen Sie bitte den Dauerauftrag

- Zustellung bitte in gedruckter Form an:

Vorname, Name _____

Adresse _____

Senden Sie diesen Talon an:
Gemeindeverwaltung Männedorf
Präsidualabteilung, Bahnhofstrasse 10
8708 Männedorf